

Donnerstag, 25. Januar 2018

17.00-19.30 Uhr

**Wahrheit angesichts des Postfaktischen**

**Martina Kumlehn (Sprecherin des Graduiertenkollegs, Rostock):**

Begrüßung

**Michael Hampe (Philosoph, Zürich):**

Lügen, Fiktionen und Konstruktionen

**Cornelia Richter (Theologin, Bonn):**

Wahrheit als Provokation. Die Rede vom „Postfaktischen“ und die Hermeneutik von Letztbegründungen

Gemeinsame Diskussion der beiden Vorträge

**Anmeldung unter [deutungsmacht@uni-rostock.de](mailto:deutungsmacht@uni-rostock.de)**

Freitag, 26. Januar 2018

09.30-11.00 Uhr

**Wolfgang Welsch (Philosoph, Jena):**

Postmoderne: vordergründige Ablehnung, untergründiger Erfolg. Der Blick zurück auf eine besonders deutungsmächtige Zeitdiagnose

11.30-13.00 Uhr

**Fran Osrecki (Soziologe, Osnabrück):**

Zeitdiagnosen: Funktionen und Krisen eines Genres

15.00-16.30 Uhr

**Walter Reese-Schäfer (Politikwissenschaftler, Göttingen):**

Zeitdiagnosen als Mittel politischer Deutungsmacht

17.00-18.30 Uhr

**Jonas Lüscher (Schriftsteller, München):**

Ins Erzählen flüchten

Samstag, 27. Januar 2018

09.30-11.00 Uhr

**Sina Farzin (Soziologin, Hamburg):**

Utopie, Dystopie, Autoethnographie: Literatur als Quelle und Methode soziologischer Zeitdiagnose

11.30-13.00 Uhr

**Helmut Lethen (Literaturwissenschaftler, Wien):**

Kälte: Zeitdiagnosen im Bann von Klima-Topoi

13.00 Uhr

**Tagungsresümee**

**Tagungsort:**

Internationales Begegnungszentrum Rostock (IBZ)

Bergstraße 7a

18057 Rostock

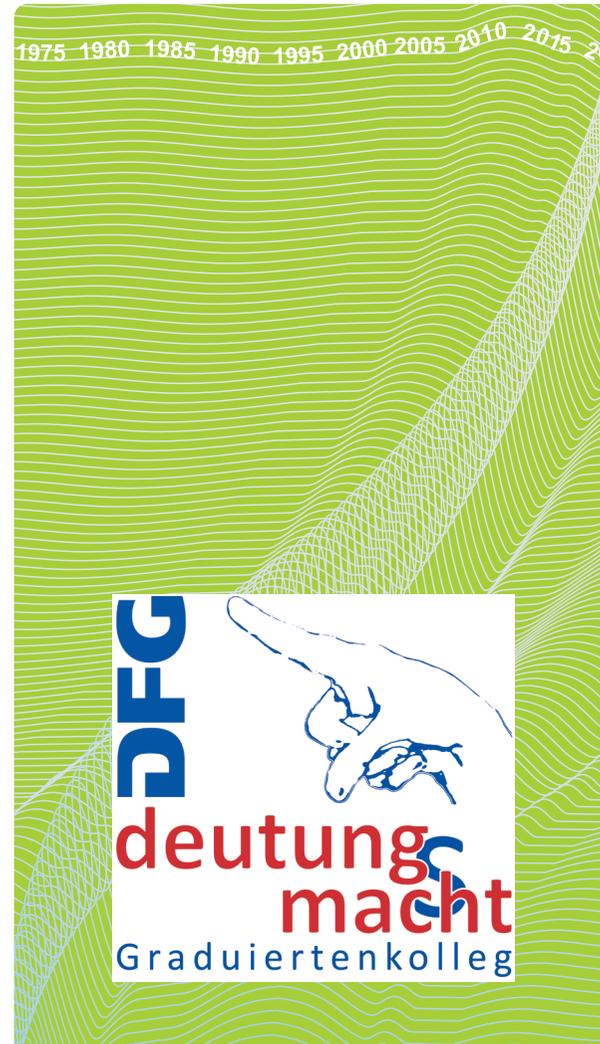
Das IBZ kann vom Hauptbahnhof aus zu Fuß, aber auch mit den Straßenbahnlinien 2, 3, 5 und 6 erreicht werden – Ausstieg am Doberaner Platz. Auf der linken Seite des Platzes halten und links in die Bergstraße abbiegen. Vom Hotel Sonne fahren ab der Haltestelle am Neuen Markt die Linien 1, 5 und 6 zum Doberaner Platz.

## Deutungsmacht und Zeitdiagnosen

Zeitdiagnosen spielen eine große Rolle beim Verständnis von Lebenswelt, Kultur, Gesellschaft – vielleicht sogar von Naturentwicklungen. Mit Begriffen wie „postfaktisch“, dem Wort des Jahres 2016, oder den häufig angeführten „alternativen Fakten“ zeigen in diesen Tagen Gegenwartsdiagnosen ihren Einfluss. Wie Zeitdiagnosen und Deutungsmacht zusammenhängen, ist jedoch weitgehend unerforscht. Was in Hegels Parole „Philosophie ist ihre Zeit in Gedanken gefasst“ noch unproblematisch erscheint, ist heute methodisch nicht nur für die Philosophie umstritten. Zeitdiagnosen nehmen zwar auf Fakten Bezug, gehen darin jedoch nicht auf.

Wie werden Deutungen der Zeit mächtig? Welche bedeutenden oder unbedeutenden Funktionen spielen Zeitdiagnosen? Lassen sie sich verifizieren oder falsifizieren – und wie unterscheiden sich akzeptable und inakzeptable Diagnosen? Welche Rolle spielen Medien? Gleichen Zeitdiagnosen medizinischen Diagnosen? Wie unterscheiden sie sich von Theorien, etwa der Gesellschaft?

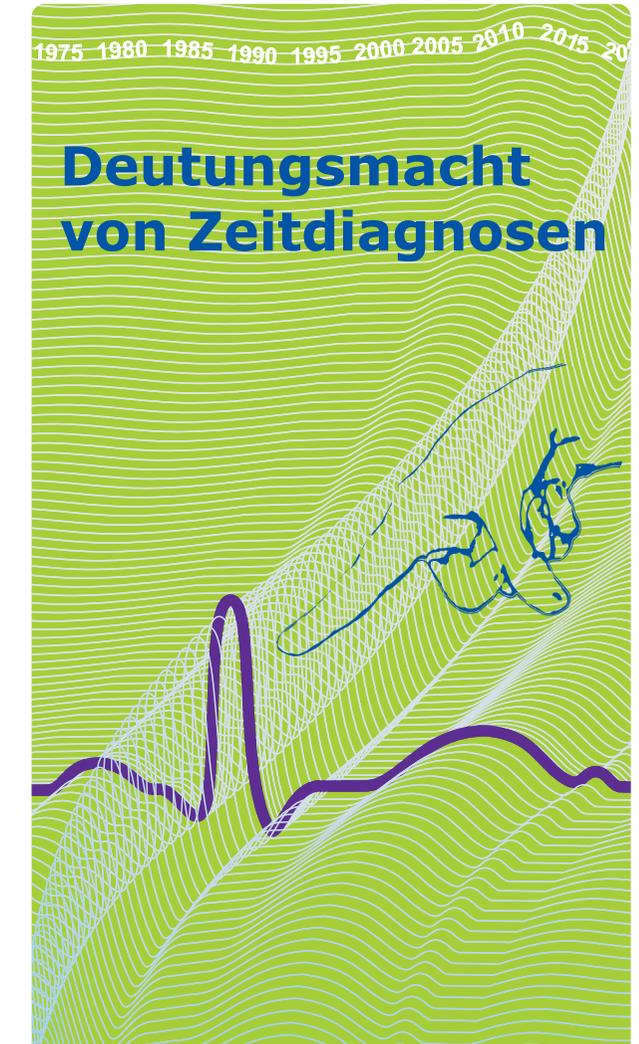
Die Tagung setzt sich mit den Herausforderungen des Postfaktischen als Beispiel einer gegenwärtigen Zeitdiagnose ebenso auseinander wie mit wirkmächtigen Zeitdiagnosen früherer Jahrzehnte. Sie versteht sich als Beitrag zur Erforschung von Deutungsmacht.



UNIVERSITÄT ROSTOCK  
GRADUIERTENKOLLEG „DEUTUNGSMACHT“

D-18051 Rostock  
Fon +49 (0)381 4980

[www.deutungsmacht.uni-rostock.de/](http://www.deutungsmacht.uni-rostock.de/)



vom 25. bis 27. Januar 2018 im Internationalen  
Begegnungszentrum der Universität Rostock

UNIVERSITÄT ROSTOCK  
GRADUIERTENKOLLEG „DEUTUNGSMACHT“